

Stadt Bitterfeld-Wolfen

Bau- und Vergabeausschuss



Mitteilungsvorlage Nr. : 025-2010

29.01.2010

aus öffentlicher Sitzung

Einreicher: Oberbürgermeisterin
Federführende Stelle ist: SB Stadtplanung

Beratungsfolge

Gremium	Termin
Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen	16.02.2010
Bau- und Vergabeausschuss	18.02.2010
Ortschaftsrat Bitterfeld	24.02.2010

Beschlussgegenstand:

Verkehrsuntersuchung B 100, B 183 Knotenpunkte an der Bitterfelder Wasserfront

Sachverhalt:

Nach erfolgter Verkehrsuntersuchung durch das Ingenieurbüro Uhlig & Wehling können folgende Informationen zum weiteren Vorgehen gegeben werden:

Als Grundlage der vorliegenden Untersuchung wurde im August 2009 eine Verkehrszählung (werktags und sonntags) an drei Knotenpunkten der Wasserfront durchgeführt.

Anhand der Spitzenstundenwerte aus beiden Verkehrszählungen wurden die Qualitätsstufen des Verkehrs an den Knotenpunkten ermittelt. Es zeigte sich, dass aufgrund der hohen Verkehrsstärke der übergeordneten Hauptströme nur wenige Einfahrmöglichkeiten für die Einfahrenden aus den Nebenrichtungen bestehen. Es kommt zu teilweise erheblichen Wartezeiten. Die Knotenpunkte erreichen ihre Kapazitätsgrenzen.

Zur Abschätzung der zukünftigen Verkehrsentwicklung erfolgte eine Prognoseberechnung, in die auch die zu erwartende bauliche Entwicklung samt der damit zu erwartenden Verkehrserzeugung mit einbezogen wurde. Insgesamt wird bis 2020 eine leichte Verkehrszunahme im Untersuchungsgebiet prognostiziert. Diese Werte dienen als Grundlage zur Berechnung der Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte für den Prognosehorizont 2020 am Beispiel von 4 Varianten.

Bei der Betrachtung der Varianten zeigte sich, dass die vorhandenen Knotenpunkte als reiner "Vorfahrtknoten" nicht leistungsfähig sind.

Mit Lichtsignalregelung und Anlage von Linksabbiegespuren werden alle Knotenpunkte leistungsfähig.

In den weiteren Varianten wird die Anzahl der Knotenpunkte verringert. Dazu ist jedoch eine innere Erschließung des Gebiets notwendig.

Des Weiteren wurde auch die Möglichkeit zur Nutzung eines Kreisverkehrs als alternative Knotenpunktform untersucht. Eine solche Lösung käme nur für den Knotenpunkt B 100 / Friedensstraße in Frage.

Im Ergebnis wird empfohlen, 3 Knotenpunkte auszubauen. (Dies sind: Parkplatz am Spargelfeld, Parkplatz an der Wasserwelt, Friedenstraße.)

Als weitere Schritte muss die Verkehrsuntersuchung dem Landesbetrieb Bau als Straßenbaulastträger vorgestellt und zur Stellungnahme übergeben werden.

Nach dieser Abstimmung wird das Ergebnis den Ausschüssen, dem ROVB und dem BuVA, vorgestellt.

Liegt dann die Stellungnahme durch den Landesbetrieb Bau vor, kann eine Beratung mit den weiteren Beteiligten Polizei und Straßenverkehrsamt erfolgen.

An dieser Stelle sollte auch die Hinzunahme der Öffentlichkeit erfolgen.
(Zukunftsinitiative, Herr Belitz.)

Hat man sich dann zwischen den zuständigen Behörden auf eine Variante verständigt, wird dann auch die Frage der Finanzierung zu klären sein.

Finanzielle Auswirkungen:

Vorerst keine

Unterschrift der Einreicherin /des Einreichers zur
Vorlagennummer: **025-2010**

Anlagen: